

IN LIEBEVOLLE HÄNDE ABZUGEBEN

Rund 38.000 denkmalgeschützte Gebäude stehen in Sachsen-Anhalt. Sie sind meist schon mehrere 100 Jahre alt und von enormer kulturhistorischer Bedeutung. Mehr noch - für viele Sachsen-Anhalter sind sie der Inbegriff für „Heimat“ und für unsere Gäste touristische Magneten. In den letzten Jahren hat sich überall im Land viel beim Erhalt unserer Denkmäler getan. Dank engagierter Mitstreiter und Förderer konnten ein Großteil der Gebäude vor dem Verfall gerettet und mit neuem Leben erfüllt werden. Nach der Sanierung ziehen sie in alter Pracht die Blicke auf sich und sind markante Punkte in ihren Kommunen. Aber dieses reiche Erbe, das uns viele Generationen hinterlassen haben, bedeutet nicht nur kulturellen Reichtum, sondern überträgt uns auch eine große Verantwortung für seinen Erhalt. Neben Privatpersonen sind auch Städte und Gemeinden Eigentümer historisch wertvoller Gebäude. Nicht selten fehlt es hier an finanziellen Mitteln, manchmal auch an Ideen, um die Denkmäler zu erhalten und nachhaltig zu nutzen. Leider sind mancherorts immer noch Kirchen, Herrenhäuser, Bauerngehöfte, Gasthöfe u.a.m. baulich in einem sehr schlechten Zustand sind. In vielen Fällen werden dann beim Landesverwaltungsamt Anträge gestellt, die Denkmäler abreißen zu dürfen, mitunter auch, um „lukrativere“ Gebäude, wie Einkaufszentren, Parkhäuser etc. errichten zu können.

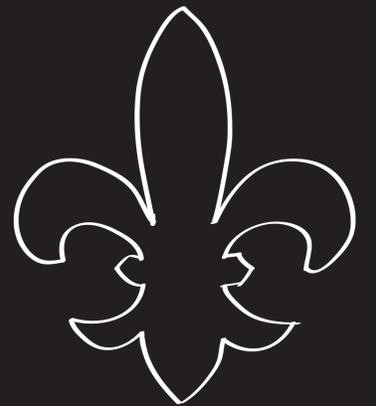
Mit jedem einzelnen Denkmal geht dann ein Teil unseres kulturellen Erbes unwiderruflich verloren. Dabei stellen die oftmals aufwendigen Gestaltungen der Fassaden, Fenster und Türen der früheren kulturgeschichtlichen Bauepochen einen Kontrast zur modernen Architektur dar und verleihen so den Orten einen unverwechselbaren ästhetischen Charakter. Baudenkmale sind Erinnerung und Inspiration zugleich und bei jedem der Objekte sollte nichts unversucht bleiben, um es zu erhalten und wieder nutzbar zu machen.

Die Initiative „In liebevolle Hände abzugeben“ des Landesverwaltungsamtes, das als obere Denkmalschutzbehörde in Sachsen-Anhalt tätig ist, möchte den Erhalt dieser Baudenkmale unterstützen, indem es gemeinsam mit den Landkreisen ausgewählte Gebäude einer breiteren Öffentlichkeit vorstellt. Jedes Denkmal, das so einen neuen Besitzer findet und vor dem Verfall gerettet werden kann, ist ein Gewinn für uns alle. Viele der vorgestellten Gebäude sind auch

in der Denkmalbörse unter www.denkmalboerse.sachsen-anhalt.de zu finden, einem kostenlosen Online-Portal, das seit 2008 vom Landesverwaltungsamt angeboten wird. Hier können Eigentümer ihre denkmalgeschützten Gebäude zum Verkauf anbieten und potenzielle Käufer nach geeigneten Objekten suchen. Aus anfänglich 11 zum Verkauf stehenden Immobilien wurden mittlerweile 40, für 20 Denkmäler haben sich im Laufe der Jahre Käufer gefunden oder die Eigentümer fanden Förderer, die sie bei der Sanierung unterstützen. Diese Erfolge spiegeln sich auch bei der sinkenden Anzahl der Abrissanträge wieder, die beim Landesverwaltungsamt eingehen. Während 2007 noch 150 Eigentümer unter Denkmalschutz stehender Bauwerke keine andere Lösung sahen, als das Gebäude abzureißen, waren es 2012 nur noch 90.

Dabei spielt für die Entscheidung „Abriss oder Erhalt“ nicht nur der finanzielle Aspekt eine Rolle. Wer ein Denkmal fachgerecht erhalten will, übernimmt eine enorme Verantwortung und braucht viel Fachkenntnis und Leidenschaft. Mithilfe der Initiative und der Denkmalbörse sollen gerade die Gebäude „in liebevolle Hände“ übergehen, die ganz dringend und schnell Hilfe brauchen, um sie zunächst durch fachgerechte Sicherungsmaßnahmen vor dem Verfall zu retten und sie dann denkmalgerecht sanieren zu können.

Wem der Erhalt unseres kulturellen Erbes am Herzen liegt, wer Ideen, Partner, den notwendigen langen Atem und die notwendigen Taler hat, der sollte einen Blick auf unsere Sorgenkinder werfen. Jedes hat seinen besonderen Charme und seine ganz eigenen Potentiale – und es könnte die Liebe Ihres Lebens werden.



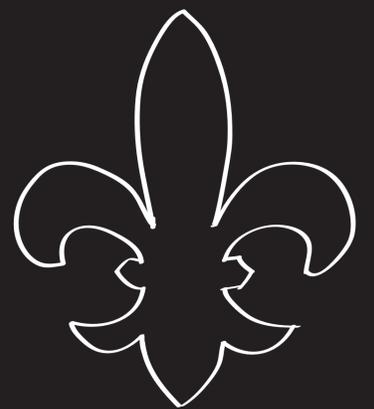
ZU FINDEN IST DIE DENKMALBÖRSE UNTER:
www.denkmalboerse.sachsen-anhalt.de

IN LIEBEVOLLE HÄNDE ABZUGEBEN

Gutshaus Weißenschirmbach Borngasse 18

06268 Querfurt/ OT Weißenschirmbach, Saalekreis

Das große Herrenhaus des ehemaligen Klosters von Weißenschirmbach besteht aus 6 Wohnungen mit insgesamt 21 Zimmern, die dem alten Baustil entsprechend sehr groß geschnitten sind. Insgesamt hat das Haus eine Fläche von über 300m². Das Dach wurde bereits saniert und wärmegeklämt, ein Großteil der Fenster ist neuwertig und auch einige Bäder sind fertig saniert. Insgesamt sind aber noch einige Renovierungsarbeiten, vor allem an der Fassade, nötig. Es wird derzeit für einen Kaufpreis von 59.000€ (VB) angeboten und kann für Wohnräume, aber auch für Gewerbeinheiten genutzt werden.



SACHSEN-ANHALT

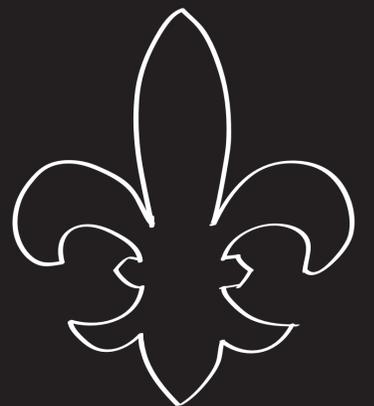
Landesverwaltungsamt

ZU FINDEN IST DIE DENKMALBÖRSE UNTER:
www.denkmalboerse.sachsen-anhalt.de

IN LIEBEVOLLE HÄNDE ABZUGEBEN

Ehemalige Gastwirtschaft Brachstedt Alte Dessauer Straße 15 06188 Petersberg, Saalekreis

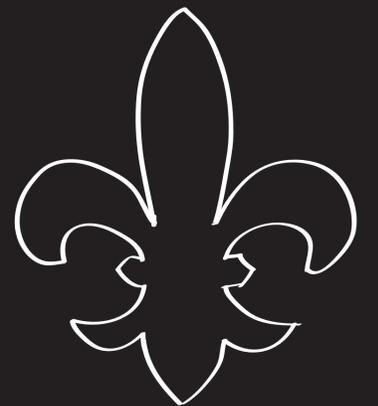
Das eingeschossige Gebäude mit Vorbau fällt besonders durch seine aufwendigen Sandsteingiebel mit Balustrade, Rundbogen-Fenstern und einer zweiflügeligen Tür auf. Zu dem Gebäude gehören ein sanierter Innenhof und Nebengebäude. Fassade, Fenster und Eingangstür sind aufwendig saniert worden. Die acht Zimmer des Hauses verteilen sich auf rund 120m² Fläche, sie sind jedoch noch stark renovierungsbedürftig. Insgesamt umfasst das Grundstück rund 574m². Das ehemalige Gasthaus kann für Wohn- oder Gewerbe Zwecke genutzt werden.



IN LIEBEVOLLE HÄNDE ABZUGEBEN

Herrenhaus Wettin Könnernsche Straße 5 06193 Wettin, Saalekreis

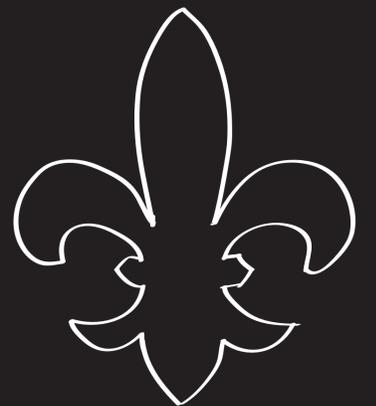
Ein kulturhistorisches Zeugnis des Hauses Hohenzollern ist das um 1600 erbaute Herrenhaus mit seinem Zwergenzimmer sowie weiteren 15 Räumen auf drei Stockwerken. Sowohl für Wohn- oder Gewerbeeinheiten ist das nahe dem Ortszentrum liegende Gebäude geeignet. 1991 wurde das Dach erneuert, zu dem Haus gehört außerdem ein Innenhof. Ein besonderes Highlight ist der Ausblick auf die Saale von den oberen Stockwerken aus.



IN LIEBEVOLLE HÄNDE ABZUGEBEN

Windmühle Tultewitz 06628 Naumburg, Burgenlandkreis

1850 auf einer Anhöhe errichtet, wurde hier bis 1952 Korn gemahlen. Danach verfiel die Mühle zur Ruine. Erst durch den jetzigen Eigentümer wurde sie aufwendig restauriert und zu einem kleinen Wohnhaus umgebaut. Auf drei Ebenen finden sich zwei Wohnräume, ein Bad, eine Küche und ein Technikraum. Die Sanitäranschlüsse sind schon vorhanden. Neben der Mühle gibt es ein kleines Wirtschaftsgebäude mit einer einfachen Toilette und einer Werkstatt. Das Gebäude ist in Holzbauweise errichtet und hat ein Gründach. Das Grundstück umfasst rund 600m² und ist teilweise mit einer Natursteinmauer eingefasst und ansonsten eingezäunt. Die derzeit noch unbewohnte Mühle ist baulich in einem sehr guten Zustand und wird für einen Kaufpreis von 275.000 € angeboten.



SACHSEN-ANHALT

Landesverwaltungsamt

ZU FINDEN IST DIE DENKMALBÖRSE UNTER:
www.denkmalboerse.sachsen-anhalt.de

IN LIEBEVOLLE HÄNDE ABZUGEBEN

Gutshaus Haus Würdenburg Am Busch 9 06179 Teutschenthal, Saalekreis

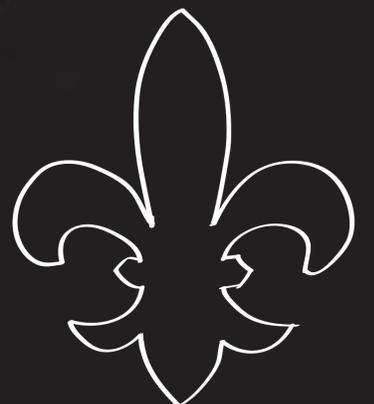
Der barocke Stil des Hauses kommt vor allem durch die Fassade und das Dach zur Geltung. Das alte Gutshaus wurde im 16. Jahrhundert erbaut und bietet 25 Zimmer auf ca. 724 m² Fläche. In einigen Räumen finden sich Stuckdecken von besonderem kunsthistorischem Wert. Aufgrund zahlreicher baulicher Veränderungen hat das Gebäude unter anderem seinen Turm im barocken Stil verloren. Die um 1900 eingebauten Fenster haben Fensterläden, außerdem sind alle Fußböden mit PVC-Belag ausgelegt. Sowohl an der Fassade als auch am Dach gibt es witterungsbedingte Schäden, das Gutshaus ist deshalb stark renovierungsbedürftig.



IN LIEBEVOLLE HÄNDE ABZUGEBEN

Amtshaus Schraplau Marktstraße 28 06279 Schraplau, Saalekreis

Das barock überformte Wohnhaus liegt in Ortzentrumnähe an einer Straßenbiegung unterhalb des Schlosses von Schraplau. Es wurde um 1665 als Schützenhaus gebaut und später als Amtshaus genutzt. Die rund 500m² Grundfläche des Gebäudes können für Wohn- und Gewerbezwecke genutzt werden. Sowohl Haus als auch Grundstück sind stark renovierungsbedürftig.



IN LIEBEVOLLE HÄNDE ABZUGEBEN

Mühle am Kirchplatz 1 06724 Kayna, Saalekreis

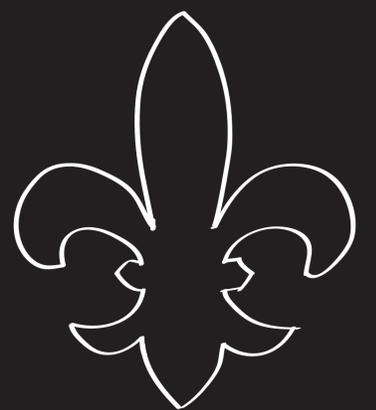
Das ehemalige Gutshaus liegt am südlichen Rand des Kirchplatzes in Kayna. Es wurde als Fachwerkhaus aus Bruchstein gebaut und mit einem Walmdach gedeckt. Im 18. oder 19. Jahrhundert wurde das Erdgeschoss verputzt. Das frühere Mühlengebäude steht auf einem Grundstück von ca. 664m² und umfasst selbst eine Nutzfläche von ca. 300 m². Es kann vor allem für Gewerbe- oder Geschäftseinheiten genutzt werden. Das stark sanierungsbedürftige Haus wird für einen Kaufpreis von 15.500 € angeboten.



IN LIEBEVOLLE HÄNDE ABZUGEBEN

Amtshof Schraplau Marktstraße 1 06279 Schraplau, Saalekreis

Das barocke Herrenhaus wurde um 1700 in einer damalig städtebaulich wichtigen Ecklage auf einem rund 400m² großen Grundstück erbaut. Zunächst wurde es als Rittergut, später dann als Oberamt von den Grafen von Mansfeld genutzt. Das Gebäude verfügt über 10 Zimmer auf einer Fläche von ca. 350 m² und ist sowohl für Gewerbe- als auch Wohnräume geeignet. Der ehemalige Amtshof wird seit Jahren nicht mehr genutzt und ist deshalb stark sanierungsbedürftig.



IN LIEBEVOLLE HÄNDE ABZUGEBEN

Lohmannsche Brauerei Geschwister-Scholl-Straße 1 06869 Coswig, Anhalt-Bitterfeld

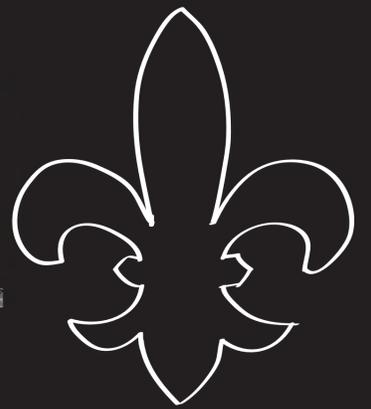
Die 1898 erbaute alte Brauerei, bestehend aus dem Haupthaus und zwei Nebengebäuden, soll zukünftig als Wohnhaus dienen. Dafür wurde bereits mit der Sanierung der Wohneinheiten begonnen. Insgesamt stehen 370m² Wohnfläche auf einem rund 800m² großen Grundstück zur Verfügung. Sowohl die Außenfassade als auch die Anordnung der Haupt- und Nebengebäude stehen unter Denkmalschutz, da die Architektur auf gründerzeitlich geprägte Renaissanceformen zurückzuführen ist. Der Kaufpreis wurde bei 15.000 € (VB) angesetzt.



IN LIEBEVOLLE HÄNDE ABZUGEBEN

Schloßplatz 3 Wohnhaus Johann Sebastian Bachs 06366 Köthen [Anhalt]

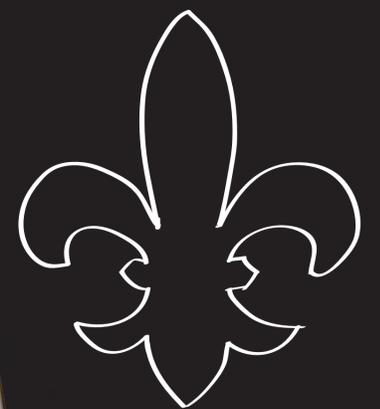
Das denkmalgeschützte Wohnhaus besitzt eine besondere geschichtliche und städtebauliche Bedeutung. Aus historischen Überlieferungen eines Köthener Bürgers geht hervor, dass das Gebäude der mutmaßliche Wohnsitz des bedeutenden Komponisten und Fürstlichen Hofkapellmeisters Johann Sebastian Bach in der Zeit von 1717 – 1723 war. Das Herrenhaus verfügt über 7 Wohneinheiten, das 1. und 2. Obergeschoss wurden 1992 renoviert. Das Haus verfügt über eine Wohnfläche von 700 m und 18 – 20 Zimmer. Die Grundstücksgröße beträgt 670 qm.



IN LIEBEVOLLE HÄNDE ABZUGEBEN

Springstraße 11 06366 Köthen [Anhalt]

Der zweigeschossige, traufständige Putzbau Springstraße 11 wurde in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts errichtet. Das Wohnhaus aus barocker Zeit ist eines der stattlichsten Häuser des Straßenzuges. Ein besonders wertvolles bauzeitliches Bauteil stellt eine schöne doppelflügelige Haustür in Rokokoformen in reich profiliertem barocken Gewände dar. Diese originale Holztür einschließlich Gewände wurde 1999 aus Sicherheitsgründen bei einem regionalen Bauunternehmen eingelagert. Das seit mindestens 20 Jahren leer stehende Objekt ist mit einer provisorischen Bautür verschlossen. Das Einfamilienhaus befindet sich in zentraler Ortslage. Die Grundstücksgröße beträgt 480 qm, die Wohnfläche 320 qm. Es hat über 11 Zimmer. Das Haus verfügt über einen rückwärtigen Anbau und einen ruhigen im Moment zugewachsenen Garten.

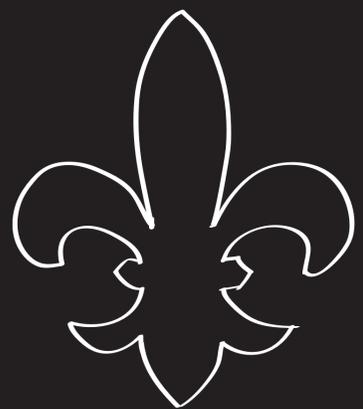
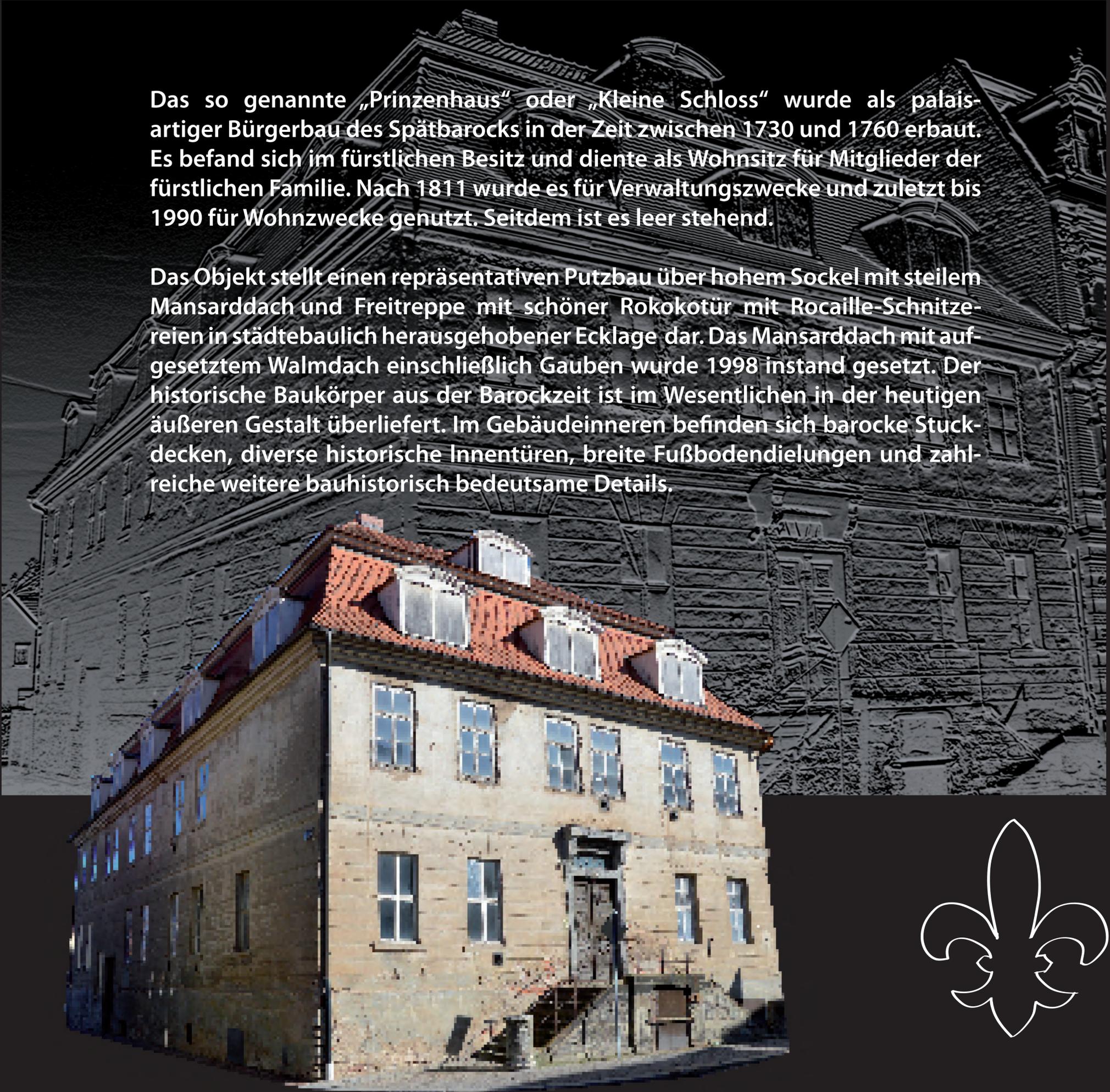


IN LIEBEVOLLE HÄNDE ABZUGEBEN

Stiftstraße 6 Prinzenhaus 06366 Köthen [Anhalt]

Das so genannte „Prinzenhaus“ oder „Kleine Schloss“ wurde als palaisartiger Bürgerbau des Spätbarocks in der Zeit zwischen 1730 und 1760 erbaut. Es befand sich im fürstlichen Besitz und diente als Wohnsitz für Mitglieder der fürstlichen Familie. Nach 1811 wurde es für Verwaltungszwecke und zuletzt bis 1990 für Wohnzwecke genutzt. Seitdem ist es leer stehend.

Das Objekt stellt einen repräsentativen Putzbau über hohem Sockel mit steilem Mansarddach und Freitreppe mit schöner Rokokotür mit Rocaille-Schnitzereien in städtebaulich herausgehobener Ecklage dar. Das Mansarddach mit aufgesetztem Walmdach einschließlich Gauben wurde 1998 instand gesetzt. Der historische Baukörper aus der Barockzeit ist im Wesentlichen in der heutigen äußeren Gestalt überliefert. Im Gebäudeinneren befinden sich barocke Stuckdecken, diverse historische Innentüren, breite Fußbodendielungen und zahlreiche weitere bauhistorisch bedeutsame Details.



IN LIEBEVOLLE HÄNDE ABZUGEBEN

Filmtheater „Gloria“ Merseburger Straße 3 06667 Weißenfels

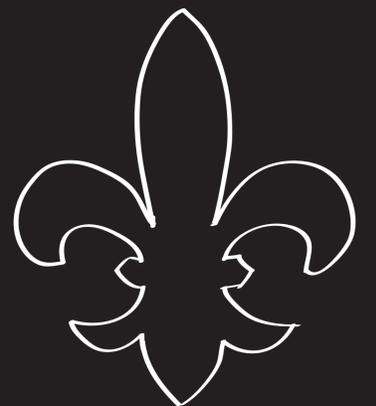
Der große eindrucksvolle Solitärbau in der Merseburger Straße ist gestalterisch der Neuen Sachlichkeit verpflichtet und lässt bereits an den sorgsam durchgestalteten Gebäudekubaturen die dahinterliegenden Funktionen wie Foyerbereich, Kinosaal, Treppenhäuser sowie Büro und Nebenräume erkennen. Das durch Architekten Carl Fugmann geplante Kinogebäude hatte eine Kapazität von 1200 Besuchern und ist baulich weitgehend im Originalzustand erhalten. Anfang der 2000er Jahre ist die Bestuhlung entfernt worden. Die Schäden am Gebäude sind in erster Linie auf eintretende Feuchtigkeit aus dem Dachbereich zurückzuführen sowie durch bauliche Vernachlässigung.



IN LIEBEVOLLE HÄNDE ABZUGEBEN

Hofmarschallhaus Nikolaistraße 39 06667 Weißenfels

Das Hofmarschallhaus wurde 1709 durch den Sachsen-Weißenfelsischen Hofmarschall Hans Moritz von Brühl erbaut. Der stattliche dreigeschossige Putzbau ist in seinem Stil an der sachlich schlichten aber monumentalen Architektur des Schlosses orientiert. Auf diese Weise wirkt das Haus vornehm zurückhaltend, ist aber wegen seiner Größe straßenbildprägend für die Gestalt der Nikolaistraße. Dieses repräsentative Einzeldenkmal ordnet sich in die Reihe der Adelspalais aus der Zeit der Sachsen-Weißenfelser Sekundogenitur ein. Es gehört zu den barocken Leitbauten der Stadt. Die Erschließung erfolgte ursprünglich durch eine Tordurchfahrt im Mittelrisalit. Im Innern befindet sich eine bemerkenswerte barocke Stuckausstattung, welche stilistisch denen im sogenannten Fürstenhaus, Leipziger Straße 9 in Weißenfels, ähnelt. Bis in die 1970er Jahre war das Gebäude bewohnt, seitdem steht es leer. 1993 wurde eine Not- sicherung im Bereich der Dachhaut durchgeführt. Eine statische Notsicherung der rückseitigen Fassade fand 2004 statt. 2013 wurden die zerstörten Außenwandbereiche wieder aufgebaut. Zurzeit werden Maß- nahmen zur Rekonstruktion und Sicherung des Gebäudes durchgeführt. Das Grundstück befindet sich im Geltungsbereich der Sanierungssatzung, der Gestaltungssatzung und der Erhaltungssatzung der Stadt Weißenfels.



ZU FINDEN IST DIE DENKMALBÖRSE UNTER:
www.denkmalboerse.sachsen-anhalt.de